

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales-dk/ganderkesee/artikel/614502/heimatverein-argert-sich-uber-mull-im-stenumber-holz>

Ausgabe: Delmenhorster Kreisblatt

Veröffentlicht am: 08.09.2015

Kreisverwaltung informiert

Heimatverein ärgert sich über Müll im Stenumer Holz

von Katja Butschbach



Stenum. Über im Stenumer Holz abgelegten Müll ärgert sich Hans-Jürgen Hesse, Vorsitzender des Orts- und Heimatvereins Schierbrok-Stenum. „Leider haben wieder mal Umweltfrevler ihren Abfall in unserer schönen Natur entsorgt“, erklärt Hesse in einer Nachricht an die Kreisverwaltung, die er um die Beseitigung des Abfalls bittet.

Entdeckt wurde der Müll auf dem befestigten Waldweg zwischen dem Heilstättenweg und dem Hauptweg: Abbruchgut, Kunststoff-Recycling-Zaunpfosten, blecherne Dacheindeckungsplatten und diverse andere Gegenstände seien im Wald entsorgt worden. „Es ist dies ein weiterer Fund, nachdem an anderer Stelle gerade ein Haufen von etlichen Teppichen aus dem Wald geholt werden musste“, erläutert Hesse.

Er befürchtet, dass es „den Rabauken“ eventuell „auch zu leicht gemacht“ werde. Seit einiger Zeit seien die Wege, die in den Wald führen, nicht mehr mit entsprechenden Einfahrt-Verbotsschildern versehen. „Noch besser wäre es, wenn zusätzlich entsprechende Balken die Einfahrt verhindern würden. Bitte unterstützen Sie diese Anregung bei den Landesforsten“, appelliert Hesse.

Reiner Baumgart von den Landesforsten erklärte, dass man bei Schranken abwägen müsse – sie seien auch ein Hemmnis für Rettungs- und Löschkräfte: In den Rettungsfahrzeugen müssten dann die entsprechenden Schlüssel vorhanden sein. Es sei ausgesprochen ärgerlich, Müll im Wald zu finden, der eventuell auch Tiere und Pflanzen gefährde. Das Interesse des Orts- und Heimatvereins bewertete der Sprecher als positiv. Der Landkreis war am Dienstag nicht mehr für eine Stellungnahme zu erreichen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.